Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stelle für
interkulturelle Arbeit

World Café "Gemeinsam Miteinander"

Beteiligung von Geflüchteten und Zivilgesellschaft bei der Erstellung des Gesamtplanes zur Integration von Flüchtlingen

Sozialpolitischer Diskurs München 20.09.2017

Dr. Uschi Sorg

- Gesamtplan
- Vorbereitung World Café
- Ergebnisse

Was ist in München für eine erfolgreiche Integration von Flüchtlingen zu tun?

Ausgangspunkt: Flüchtlinge leben ab dem Tag ihrer Ankunft in dieser Stadt und sind somit ab diesem Zeitpunkt Teil der Stadtgesellschaft. Das muss auch der Startpunkt für die Integration sein

Ziel: eine früh beginnende und nachhaltig wirkende Integration der Flüchtlinge in die Stadtgesellschaft

Weg: umfangreiche Maßnahmen zur Unterbringung, Versorgung, Bildung und Betreuung der Flüchtlinge werden in München bereits jetzt durchgeführt und weiter ausgebaut

Herausforderung: gebündelte Gesamtstrategie fehlt

Lösung: Erarbeitung eines Gesamtplans zur Integration von Flüchtlingen mit den maßgeblichen Akteurinnen und Akteure

Stadtweites Lenkungsgremium

Oberbürgermeister, 2. Bürgermeister, 3. Bürgermeisterin,
Kulturreferat, Kommunalreferat, Kreisverwaltungsreferat, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Referat für Bildung und Sport, Referat für Gesundheit und Umwelt, Stadtkämmerei, Sozialreferat

Koordinierungsgruppe

Projektleitung und Geschäftsführung: Sozialreferat - Stelle für interkulturelle Arbeit
Beteiligte: Leitungen der Arbeitsgruppen zu den Handlungsfeldern und Querschnittstellen

Arbeitsgruppe 1	Arbeitsgruppe 2	Arbeitsgruppe 3	Arbeitsgruppe 4	Arbeitsgruppe 5
Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen in Unterkünften / Gesellschaftliche Teilhabe im Sozialraum	**Bildung und Erziehung**	**Integration durch Beratung, Bildung, Ausbildung mit Deutsch-Spracherwerb**	**Qualifizierung und Arbeitsmarkt**	**Wohnen**
Leitung Sozialreferat	Leitung Referat für Bildung und Sport und Sozialreferat	Leitung Referat für Bildung und Sport und Sozialreferat	Leitung Referat für Arbeit und Wirtschaft	Leitung Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Beteiligung aller relevanten Akteure

Dr. Uschi Sorg

World Café "Gemeinsam Miteinander" im Rahmen der Arbeitsgruppe HF1

Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen in Unterkünften/ Gesellschaftliche Teilhabe im Sozialraum

- **Beteiligte:** Stelle für interkulturelle Arbeit in Zusammenarbeit mit REGSAM, World Café Europe e. V. , Vertreterinnen der Arbeitsgruppe Handlungsfeld 1 des Gesamtplanes
- **Zeitpunkt:** 11.03.2017

Dr. Uschi Sorg

Erarbeitung: Zweck des World Café

- Wir wollen …
  die Wertschätzung der unterschiedlichen Perspektiven der Teilnehmer_innen ermöglichen, um ein gegenseitiges Verständnis von Zusammengehörigkeit entstehen zu lassen, das den Teilnehmer_innen erlaubt, das „Gemeinsame Miteinander“ in der Stadt München aktiv zu gestalten

Erarbeitung: Ziele des World Café

- Aspekte eines gemeinsamen Verständnisses von einem vielfältigen München entwickeln
- Eigenen Handlungsspielraum im Sozialraum/ in München erkennen
- Identifikation mit der Stadtgesellschaft fördern
- Veränderungsideen zum Sozialraum artikulieren und präzisieren
- Ideen zur Gestaltung eine „Gemeinsamen Miteinanders“ erarbeiten und diese Vorschläge für den Gesamtplan Integration von Flüchtlingen formulieren

Einladungsstrategie

- gezielte Einladung durch Quotierung, damit Geflüchtete und Zivilgesellschaft erreicht werden

Ort: Altes Rathaus

Haltung
Mehr Begleitungen
zu Ämtern
zu wenig Dolmetscher
Schaffung
von persönlichen
Begegnungen
Schaffen
für Afghanen

Ergebnisse

Dr. Uschi Sorg

„Integration braucht Begegnung auf Augenhöhe“

- **Kontakt fördern** „Der Kontakt, das Gespräch, den Ausländer, das Kennenlernen geflüchteter Menschen und diejenigen, die in Deutschland leben ist sehr sehr wichtig“
- **Begegnung auf Augenhöhe** „Unterhalten mit Menschen und nicht als Ausländer“
- **Austausch ermöglichen** Miteinander reden, zuhören, Austausch, Kommunikation
- **Begegnungsorte schaffen** „Es braucht mehr „natürliche“ Begegnungsorte

„Sprache ist der Schlüssel zur Kultur“

- **„Deutsch muss nicht erlernt, sondern auch angewendet werden“.** Gelegenheit finden oder schaffen, um Deutsch zu sprechen
- **Deutschkurse von Ehrenamtlichen.** Besseres Lernmaterial. Kurse zu Weiterbildung erforderlich. Bessere Info an Geflüchtete, dass diese Kurse vorhanden sind.
- **Strukturen zum Spracherwerb schaffen**

„Politiker darf nicht nur fordern, deutsch zu lernen, sie müssen auch Strukturen dafür schaffen, die das ermöglichen“

Information

- **Vernetzung verbessern** „Die verschiedenen Akteure rund um das Thema von einander wissen lassen; um vermehrt die vorhandenen Ressourcen, die es bereits in München gibt, besser zu vernetzen
- Flüchtlinge suchen Informationen über Angebote: Lernen, Begegnung, Sport, Arbeit ...“
- Information für Deutsche rund um die Thematik „Geflüchtete in München“
- „...schriftlicher Leitfaden für Helfer, Institutionen, Vereine vorhanden, wo diese Hilfen nieder-geschrieben sind. Dann könnten alle ohne Hürden helfen.“

Beteiligung

- „Die Menschen, die es betrifft beteiligen“
- Wenn ich Menschen 'integrieren' will, muss ich auch Angebote schaffen, wo sie gefragt sind und eine Rolle spielen und nicht Anpassung fordern.“
- „… Nicht nur Angebote FÜR Flüchtlinge, sondern diese aktiv miteinbinden in z. B. Organisation von Events, Treffen ...“

Dr. Uschi Sorg

Ich freue mich auf Ihre Fragen und die Diskussion mit Ihnen